



ratet — einsah, daß wir, die Partei, uns nicht in seine Familienangelegenheiten mischen wollen. In den Gesprächen haben wir den jungen Freunden natürlich gesagt, daß die Parteimitgliedschaft auch Pflichten mit sich bringt. Aber ist es nicht schön und auch notwendig, für eine gute und gerechte Sache, für die sich die Partei einsetzt, auch einen Teil der Freizeit zu opfern?

Natürlich wissen wir, daß der jugendliche Übermut sich oft schwer in die Disziplin einordnen will. Aber mit unserer Hilfe werden auch die jungen Genossen die Pflichten eines Parteimitgliedes richtig verstehen lernen und erfüllen.

Unsere Erkenntnis aus der Arbeit mit der Jugend: Jeder Genosse muß es sich zur Pflicht machen, mit den jungen Menschen zu reden, keiner Frage auszuweichen, dann sind sie für jedes Gespräch und für die Partei zu gewinnen.

*

Agitator Paul Michel: ... und diese Leithammel waren heim näheren Hinsehen nicht die schlechtesten ••*

Die Parteigruppe bereitet das Gespräch vor

! Genosse Manfred Lang, Brigadier und stellvertretender Parteigruppenorganisator im VEB Industriewerk, sprach dazu, wie eine Brigade täglich das politische Gespräch führt, wie sie es organisiert, welche Rolle die Parteigruppe spielt:

- Seit die sozialistischen Brigaden bestehen, hat sich etwas Neues gezeigt; das ist ein stärkeres politisches Leben unter den Arbeitern. Ich will das an unserer Brigade, in der ich Brigadier bin, nachweisen.

Wir können sagen, daß es keinen Tag gibt, an dem in unserer Brigade nicht über politische Fragen gesprochen wird. Als die Chruschtschow-Rede bekannt war, sprachen wir sofort in der Parteigruppe die ersten Informationen durch. Sofort am anderen Tag haben wir den ersten Punkt der Chruschtschow-Rede mit unseren Brigademitgliedern behandelt. Am nächsten Tag diskutierten wir die Frage der restlosen Beseitigung des Kolonialsystems.

Wir führen zum Beispiel täglich von 8.45 bis 9 Uhr ein solches Gespräch durch. Die Brigade hat vereinbart, die Viertelstunde für unsere Brigadearbeit zu nutzen und dabei das Frühstück einzunehmen. Wir haben uns in der Brigade geeinigt, daß jedes Brigademitglied beauftragt wird, je einmal zu einem Problem zu sprechen. Ich schlage vor, was es zu behandeln gibt, und dann wird ein Genosse oder Kollege der Brigade gefragt, ob er zu diesem Problem einleitende Worte sprechen will. Dann beauftragen wir einen Genossen, bei der Vorbereitung zu helfen. Heute zum Beispiel behandelten wir das Kolonialsystem. Wir benutzten ein Beispiel, das in der Tagespresse veröffentlicht wurde, wie sich Afrika in den Jahren von 1920 bis 1960 aus kolonialer Sklaverei befreit hat.

Die Parteigruppe bereitet das Gespräch so vor: Der Parteigruppenorganisator, ich als stellvertretender Parteigruppenorganisator, der • Vertrauensmann und